Die Zeit
14./VI. 1915

Die Konsumenten und die Lebensmittelversorgung.

Die Kriegskommission für Konsumenteninteressen hielt gestern im Festsaal des Niederösterreichischen Gewerbevereins unter dem Vorsitz des Regierungsrates Fritz eine Delegiertenbesprechung ab, die sich für die Beschlagnahme der neuen Ernte aussprach und außerdem von der Regierung forderte, der Bevölkerung nicht nur billigere, sondern auch bessere Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Der Direktor des Niederösterreichischen Konsumvereins Eldersch übte an den von der Regierung getroffenen Getreidestreckungsmaßnahmen Kritik und erklärte, daß nur durch ein staatliches Monopol eine gerechte Verteilung der Brotfrucht möglich sein werde. Prof. Dr. Kobatsch empfahl ein Abkommen mit Deutschland, um einen periodischen Ausgleich der jeweilig verfügbaren Getreidemengen herzustellen. Das Waffenbündnis müßte durch eine gemeinsame Ernährungspolitik weiter gefestigt werden. Die Versammlung forderte zum Schluß auch ein allgemeines Ausfuhrverbot für alle Lebensmittel während des Krieges und eine sofortige Beschlagnahme aller Vorräte an Rohzucker und Raffinade.